

# aktuell

Nr. 28

03.04.2014

## **BLBS**

didacta 2014 erfolgreich verlaufen

## **BIBB**

Herausragende Dissertationen zu Themen der beruflichen Bildung gesucht

## **dpa**

Mit türkischem Namen sinken Chancen auf Ausbildungsmarkt

## **Statistisches Bundesamt (DESTATIS)**

Bildungsausgaben: Länder geben am meisten

## **KARG Stiftung**

Impulse für die Begabungsförderung in inklusiven Schulen in Bremen

## **Sachsen-Anhalt**

Ein Signal für die Schulen im Land Kultusminister verweist in der Debatte zur Unterrichtsversorgung auf die zusätzlichen Neueinstellungen

## **Süddeutsche Zeitung**

Gerechtigkeit als Standortfrage

## Termine

08./09.05.2014 Seminar Fachpraxislehrer, Thomasberg/ Königswinter

19.-21.05.2014 Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht, Ulm

23./24.05.2014 Seminar Junge Berufspädagogen, Thomasberg/Königswinter, „Persönlichkeitstraining“

## **BLBS didacta 2014 erfolgreich verlaufen**

Am 27.03.2014 diskutierte der BLBS Bundesvorsitzende Eugen Straubinger auf dem Podium des didacta Verbandes zum Thema „Berufsschule in Gefahr – Herausforderungen der Zukunft meistern“ mit weiteren Vertretern der beruflichen Bildung. Neben Themen wie Fachkräftemangel und Maßnahmen zur Rekrutierung, wurde über die Umsetzung der Inklusion an berufsbildenden Schulen und die Herausforderung des demografischen Wandels diskutiert. Der BLBS Bundesvorsitzende brachte zum Ausdruck, dass die beruflichen Schulen mehr sind als nur dualer Partner und dass die jungen Menschen, die sich im Übergangssystem befinden, nicht verloren gehen dürfen.

*v.l. n.r.*  
*OStD Eugen Straubinger (BLBS),  
Ministerialdirigent Klaus Lorenz (Ministerium für  
Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
Moderatorin Kate Maleike (Deutschlandradio),  
Dr. Robert Helmrich (BIBB),  
Kurt Vogler-Ludwig (Economix® Research &  
Consulting)*



## **BIBB Herausragende Dissertationen zu Themen der beruflichen Bildung gesucht**

Ab sofort können beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wieder Bewerbungsunterlagen für den "Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung" eingereicht werden. Nach der großen Resonanz der erstmaligen Preisvergabe vor zwei Jahren startet die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) mit einem erneuten Aufruf. Mit dem Preis werden herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen ausgezeichnet, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen.

Die AG BFN will mit dem Friedrich-Edding-Preis einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten. Die Dissertationen sollen einen Bezug zu praktischen Anwendungen aufweisen, unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren und dürfen nicht älter als zwei Jahre sein. Es können sowohl Arbeiten mit einem theorieorientierten als auch mit einem empirischen Schwerpunkt eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2014.

mehr: <http://www.bibb.de/de/66723.htm>

**dpa**

## **Mit türkischem Namen sinken Chancen auf Ausbildungsmarkt**

Jugendliche mit türkischen Namen haben einer Studie zufolge weniger Chancen bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz – auch wenn sie die gleiche Qualifikation haben wie Jugendliche mit deutschen Namen.

"Wir haben es in Deutschland mit einem ernsthaften Diskriminierungsproblem zu tun", sagte Studienleiter Jan Schneider vom Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) am 26. März in Berlin. Die Einrichtung hatte gut 3500 Bewerbungen für Ausbildungsplätze verschickt. Jedes Unternehmen erhielt zwei fiktive Bewerbungen: Ein Jugendlicher hatte einen türkischen, der andere einen deutschen Namen. Obwohl beide Interessenten gleich gut qualifiziert waren, wurde der Bewerber mit deutschem Namen häufiger zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Quelle: dpa-Dossier Bildung Forschung Nr. 14/2014, 31.03.2014

## **Statistisches Bundesamt (DESTATIS)**

### **Bildungsausgaben: Länder geben am meisten**

Im Jahr 2012 wurden in Deutschland nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 247,4 Milliarden Euro für Bildung, Forschung und Wissenschaft ausgegeben. Das waren 1,9 % mehr als im Jahr 2011. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch den Kinderbetreuungsausbau, den Hochschulpakt, die Exzellenzinitiative und andere Sonderprogramme. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt 2012 wurden 9,3 % für Bildung, Forschung und Wissenschaft verwendet, dies entspricht dem Vorjahresanteil.

Mit 134,9 Milliarden Euro entfiel der größte Teil der Ausgaben im Jahr 2012 auf die Erstausbildung in Kindergärten, Schulen und Hochschulen (einschließlich Hochschulausgaben für Forschung und Entwicklung) sowie auf die duale Ausbildung.

mehr:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/BildungKulturFinanzen/Bildungsausgaben.html>

## **KARG Stiftung**

### **Impulse für die Begabungsförderung in inklusiven Schulen in Bremen**

Das Landesinstitut für Schule Bremen (LIS) und die Karg-Stiftung verbessern gemeinsam die Voraussetzungen für das Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen bei Kindern und Jugendlichen. 20 Moderatorinnen und Moderatoren für Unterrichtsentwicklung des LIS und weitere Fachkräfte aus Fortbildung und Praxis werden für den Einsatz des Karg Impulskreises 1 "Potenziale unter der Lupe – Hochbegabung und Diagnostik" und des Karg Impulskreises 2 "Fördern und Fordern – Hochbegabung in der Schule" in Bremer Schulen ausgebildet. Die von der Karg-Stiftung entwickelten Karg Impulskreise sind eine interaktive Fortbildungsmethode für Kleingruppen. Anhand standardisierten Materials und unter Anleitung eines geschulten Moderators erarbeiten sich Schulteams interaktiv Grundlagenwissen im Erkennen und

Fördern von besonderen Begabungen. Dabei werden Vorurteile abgebaut, Vorwissen wird aktiviert und Fach- und Handlungswissen rund um das Thema Begabungsförderung aufgebaut.

Die Karg-Impulskreise haben sich bereits in Kooperation mit mehreren Bundesländern, Kultusministerien und Lehrerfortbildungseinrichtungen als Fortbildungsinstrument in der Hochbegabtenförderung bewährt. "Denn individuelle Förderung hat begabungssensible Lehrkräfte zur Voraussetzung, Lehrkräfte bei denen auch hohe Begabungen nicht zu kurz kommen. Und wie immer auch das Schulsystem aussieht – um begabungsgerechte Angebote für alle Kinder und Jugendliche kommt es nicht herum", so Dr. Ingmar Ahl, Vorstand der Karg-Stiftung.

mehr: [http://www.karg-stiftung.de/downloadcenter.php?nav\\_id=193](http://www.karg-stiftung.de/downloadcenter.php?nav_id=193)

## **Sachsen-Anhalt Kultusminister verweist in der Debatte zur Unterrichtsversorgung auf die zusätzlichen Neueinstellungen**

Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh will die Leistungsfähigkeit des Schulsystems erhalten und die Unterrichtsversorgung in den nächsten Jahren sicherstellen. Diese Fragen würden in der Landesregierung hohe Priorität genießen. „Nachdem wir bereits 2013 zusätzlich 120 Lehrkräfte in den Schuldienst eingestellt haben, hat sich die Koalition vorgestern darauf verständigt, auch zum kommenden Schuljahr 150 Lehrkräfte zusätzlich einzustellen“, betonte der Kultusminister bei der aktuellen Debatte zum Thema „Unterrichtsversorgung sichern“. Dadurch könnten allein in diesem Jahr insgesamt 370 Lehrerstellen neu besetzt werden. Das sei nicht nur ein gutes Signal an alle Lehramtsanwärter in den Studienseminaren des Landes, sondern auch für die Schulen im Land.

Zugleich machte der Kultusminister deutlich, dass auch eine Unterrichtsversorgung von 103 Prozent wie zum Beginn des laufenden Schuljahres in Extremfällen nicht vor Unterrichtsausfall schützen könnte. Durch das kleinteilige Schulnetz im Land - vor allem bei den Grundschulen - und einen Altersdurchschnitt bei den Lehrern von über 50 Jahren mit einem entsprechend höheren Krankenstand lasse sich ein Ausfall von Stunden mitunter nicht vermeiden. „Es ist aber auch nicht hilfreich, hier ein Horrorszenario zu malen“, betonte der Minister. Ohne das Hochwasser und die Lehrerstreiks habe der Unterrichtsausfall im vergangenen Jahr im Durchschnitt bei zwei Prozent gelegen.

mehr: <http://www.presse.sachsen-anhalt.de/index.php?cmd=get&id=864949&identifizier=8c990608ac58af72bfe96c9b915a5ad0>

## **Süddeutsche Zeitung Gerechtigkeit als Standortfrage**

Die Gehälter von Beamten unterscheiden sich je nach Bundesland. Wie stark, zeigt ein aktueller Gewerkschaftsreport.

Lehrer stehen im Norden nicht anders vor Klassen als im Süden. Polizisten suchen im Osten nicht anderes nach Mördern als im Westen. Trotzdem gibt es große

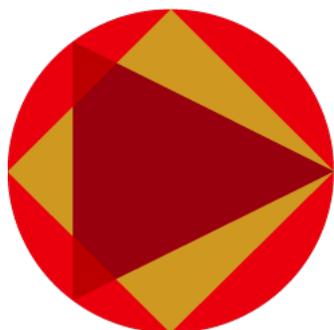
Unterschiede – jedenfalls auf dem Kontoauszug. Die 16 Länder bezahlen ihre Beamten nicht mehr gleich. Ob Lehrer, Polizist oder Gerichtsvollzieher: Die Unterschiede in der Besoldung zwischen den Bundesländern sind in den vergangenen Jahren gewachsen.

*mehr: Süddeutsche Zeitung vom 01.04.2014, S. 6*

**Deutscher Lehrerverband**

**Unterricht innovativ**

**Wir machen Schule. Wir gestalten Zukunft. Darauf sind wir stolz!**



# Deutscher Lehrerverband

UNTERRICHT INNOVATIV

mehr: <http://www.lehrerverband.de/>

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 10.04.2014

